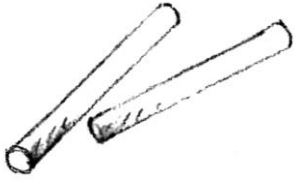


Ich bin ein kleiner Specht

Text: Dorothee Kreusch-Jacob

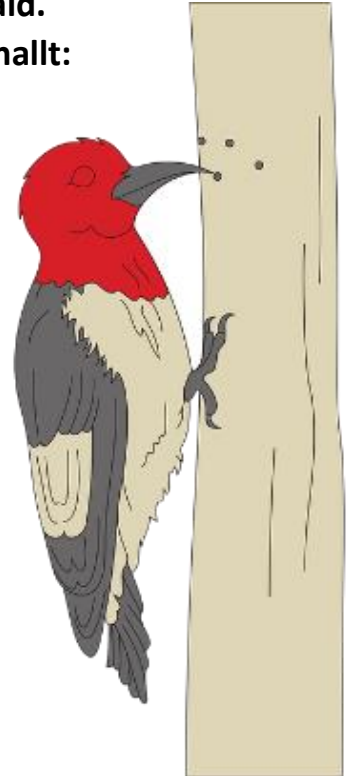
Eine Geschichte für Klanghölzer



Ich bin ein kleiner Specht und fliege durch den Wald.
Ich suche mir jetzt einen Baum und klopfe, dass es hallt:
tock, tock, tock, tock tock.

Mal klopfe ich hier, tock, tock, tock,
mal klopfe ich dort, tock, tock, tock.
Mal bin ich nah, tock, tock, tock,
dann wieder fort, tock, tock, tock.

Doch kommt der Abend, dann wird's still -
weil ich auch mal schlafen will.



Das Lied vom Specht

Ein Lied für Klanghölzer

Seht, ein kleiner bunter Specht klopft an einen großen Baum.
Dieser kleine bunte Specht klopft laut, so laut man glaubt es kaum.

Tocke, tocke, tocke, tock, tocke, tocke, tocke, tock,
Tocke, tocke, tocke, tock, tocke, tocke, tocke, tock.

Doch wenn er dann müde wird, merkt es bald der ganze Wald.
Denn sein Klopfen hört sich dann ganz langsam und viel leiser an.

Tocke, tocke, tocke, tock, tocke, tocke, tocke, tock,
Tocke, tocke, tocke, tock, tocke, tocke, tocke, tock.

Langsam wird es nun ganz still, eingeschlafen ist der Specht.
Doch dann hört man ziemlich bald ein anderes Geräusch im Wald:

Chch... chch... chch...

Morgens fängt der Specht sodann mit dem Klopfen wieder an.
Oben auf dem großen Baum, so laut, so laut man glaubt es kaum.

Tocke, tocke, tocke, tock, tocke, tocke, tocke, tock,
Tocke, tocke, tocke, tock, tocke, tocke, tocke, tock.